

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Erklärung des Catechismi durch auserlesene Sprüche Heiliger Göttlicher Schrift

Gerhard, Johann

Jena, 1667

Anhang Christlicher Gebet und Geistlicher Lieder

[urn:nbn:de:bsz:31-160482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160482)



Anhang

Christlicher Gebet

und Geistlichen Lieder.

Ein Morgensegen.

Barmherziger / Gnädiger Gott / du
 Vater des ewigen Lichts und Tro-
 stes / dessen Güte und Treue alle
 Morgen neu ist / dir sey Lob / Ehr und
 Dank gesagt für das liebliche Tages Licht /
 und daß du mich in dieser finstern Nacht
 gnädiglich bewahret hast / mir einen sanf-
 ten Schlaf und Ruhe verliehen: Laß mich
 nun auch in deiner Gnade und Liebe /
 Schutz und Schirm wieder fröhlich aufste-
 hen / und das liebe Tagelicht nützlich und
 fröhlich gebrauchen. Für allen Dingen aber
 erleuchte mich mit dem ewigen Lichte / wel-
 ches ist mein Herr Jesus Christus / daß
 er in mir leuchten möge mit seiner Gnade /
 mit seinem Erkantniß. Bewahre in mei-
 nem Herzen das Lichtlein meines Glau-
 bens /

bens / mehre dasselbe und stärke es / erwe-
 cke deine Liebe / befestige die Hoffnung /
 gib mir wahre Demuth und Sanftmut /
 daß ich wandele in den Fußstapffen mei-
 nes HErrn Jesu Christi / und laß deine
 Göttliche Furcht in allem meinem Thun
 für meinen Augen seyn. Treibe von mir
 aus alle geistliche Finsterniß und Blindheit
 meines Herzens. Behüte mich diesen Tag
 und allezeit für Aberglauben und Abgötter-
 rey / für Hoffart / für Lasterung deines
 Namens / für Verachtung deines Worts /
 für Ungehorsam / für dem leidigen Zorn /
 daß die Sonne diesen Tag nicht möge über
 meinem Zorn untergehen / behüte mich für
 Feindschaft / für Haß und Neid / für Un-
 zucht / für Ungerechtigkeit / für Falschheit
 und Lügen / für dem schädlichen Geitz / und
 für aller bösen Lust / und Vollbringung
 derselben. Erwecke in mir einen Hunger
 und Durst nach dir und deiner Gerechtig-
 keit / lehre mich thun nach deinem Wohlge-
 fallen / dein guter Geist führe mich auf es-
 bener Bahn. Laß mir begegnen das Heer
 deiner heiligen Engel / wie dem Jacob /
 thue denselben Befehl / daß sie mich auf al-
 len meinen Wegen behüten / mich auf den
 Hänß

Händen tragen / daß ich meinen Fuß
 nicht an einen Stein stosse / daß ich stark
 werde auf Löwen und Ottern zu gehen /
 und zu treten auf die jungen Löwen und
 Drachen. Ich befehle dir heute meine Ges-
 danken / mein Herz / Sinn / und alle mei-
 ne Anschläge : Ich befehle dir meinen
 Mund und alle meine Wort / ich befehl dir
 alle meine Werke / daß sie zu deines Nah-
 mens Ehre gereichen / und zu Nutz mei-
 nes Nächsten / mache mich zum Gefäß deis-
 ner Barmherzigkeit und zum Werkzeuge
 deiner Gnade / segne alles mein Thun / laß
 meinen Beruf glücklich fortgehen / und
 wehre allen denen / so ihn hindern. Behüte
 mich für Verläumdungen / und für den
 Mord / Pfeilen des Lügners : Ich befehle
 dir meinen Leib und Seel / mein Ehr und
 Gut / laß mich deine Gnade und Güte alles
 zeit begleiten / halte deine Hand über mich /
 ich gehe oder stehe / sitze oder wandele / wa-
 che oder schlafe. Behüte mich für den Pfeil
 len / die des Tages fliegen / für der Pestil-
 lenz die im Finstern schleicht / für der Senu-
 che die im Mittage verderbet / segne meine
 Nahrung / gieb mir was dein Wille ist zu
 meiner Nohtdurfft. Laß mich auch deiner

K 4

Saben

Gaben nicht mißbrauchen / behüte uns alle
für Krieg / Hunger und Pestilenz / und
für einem bösen schnellen Tode / behüte meis-
ne Seele / meinen Ausgang und Ein-
gang / von nun an bis in Ewigkeit / besche-
re mir ein seliges Ende / und laß mich des
lieben Jüngsten Tages / und der Erschei-
nung der Herrlichkeit des HERRN JESU
Christi mit Verlangen und Freuden er-
warten. **G**ott der Vater seane mich und
behüte mich / **G**ott der Sohn erleuchte sein
Antlitz über mich / und sey mir gnädig /
Gott der heilige Geist erhebe sein Antlitz ü-
ber mich / und gebe mir seinen Frieden. Amen.

Hierauf kan neben andern Morgenges-
sungen

Als: Aus meines Herzensgrunde / *rc.*

Ich danck lieber HERR / *rc.*
gesungen werden.

Ich danck dir schon / durch deinen Sohn / O Gott
für deine Güte / daß du mich heimt in dieser
Nacht / so gnädig hast behütet.

In welcher Nacht ich lag so hart mit Finsterniß
umfassen / von meiner Sünd geplaget ward / die
ich mein Tag bezangen.

Drumb bitt ich dich aus Herzen-Grund / du wol-
lest mir vergeben / all meine Sünd / die ich begun / in
meinem bösen Leben. Und

Und wollest mich auch diesen Tag in deinem
Schutz erhalten / daß mir der Feind nicht schaden
maa/ mir List manigfalt.

Regier mich nach dem Willen dein / laß mich in
Sünd nicht fallen/auff daß dir mög das Leben mein/
und all mein Thun gefallen.

Denn ich befehl dir Leib und Seel / und alls in
deine Hände / in aller Angst Noth und Gefahr /
Herr mir dein Hülff sende.

Auff daß der Fürste dieser Wele / kein Macht an
mir nicht finde / denn so mich nicht dein Gnad er-
hält / ist er mir viel zu geschwinde.

Denn ich hab all mein Tag gehört / Menschlich
Hülff ist verlohren/so steh mir bey du treuer Herr/zur
Hülff bist du erföhren.

Allein Gott in der Höh sey Preis / samt seinem
einigen Sohne / in Einigkeit des heiligen Geists/Er
herrscht ins Himmels Throne.

Er herrschet so gewaltiglich / von Anfang bis zum
Ende/Gott Vater/ Sohn/heiliger Geist/gieb uns
ein seligs Ende.

Ein Abendsegen.

Barmherziger / gnädiger Gott / ich
sage dir Lob und Dank / daß du Tag
und Nacht geschaffen / Licht und Fin-
sterniß unterschieden / den Tag zur Arbeit/
und die Nacht zur Ruh/auf daß sich Mens-
chen und Vieh erquickten. Ich lobe un preise
dich

dich in allen deinen Wohlthaten und Wer-
 ken / daß du mich den vergangenen Tag
 hast vollenden lassen durch deine göttliche
 Gnad und Schutz / und desselben Last und
 Plagen überwinden und zurück legen las-
 sen: es ist ja gnug lieber Vater / daß ein je-
 der Tag seine eigene Plage habe/du hilffest
 ja immer eine Last nach der andern ables-
 sen / bis wir endlich zur Ruhe/ und an den
 ewigen Tag kommen / da alle Plage und
 Beschwerung aufhören wird. Ich dancke
 dir von Herzen für alle das Gute / das ich
 diesen Tag von deiner Hand empfangen
 habe. Ach Herr / ich bin zu gering aller
 deiner Barmherzigkeit / die du an mir täg-
 lich thust. Ich dancke dir auch für die Ab-
 wendung des Bösen / so mir diesen Tag be-
 gegnen können / und daß du mich unter
 dem Schirm des Höchsten / und Schatten
 des Allmächtigen bedecket und behütet
 hast / für allem Unalück und für schweren
 Sünden. Un bitte dich herzlich un kindlich/
 verateh mir alle meine Sünde / die ich dies-
 sen Tag begangen habe / mit Gedanken /
 Worten und Wercken: viel böses hab ich
 gethan / viel guts habe ich verseumet / ach
 sey mir gnädig / mein Gott sey mir gnä-
 dig/

dig/ laß heute alle meine Sünde mit mir
 absterben/ und gieb mir/ daß ich immer
 gottsfürchtiger/ heiliger/ frömmer und ge-
 rechter wider aufstehe/ daß mein Schlaf
 nicht ein Sündenschlaf sey/ sondern ein heil-
 liger Schlaf/ daß meine Seele und mein
 Geist in mir zu dir wache/ mit dir rede und
 handele. Segne meinen Schlaf wie des
 Ergevaters Jacobs/ da er die Himmels-
 Leiter im Traum sahe/ und den Segen
 empfing/ und die heiligen Engel sahe/ daß
 ich von dir rede/ wenn ich mich zu Bette le-
 ge/ an dich gedенke/ wenn ich aufwache/
 laß deinen Namen und Gedächtniß immer
 in meinem Herzen bleiben/ ich schlaffe oder
 wache/ gieb mir/ daß ich nicht erschrecke für
 dem Grauen des Nachts/ daß ich mich nicht
 fürchten möge für dem plötzlichen Schre-
 cken/ noch für den Sturmwinden der Gotts-
 losen/ sondern süße schlaffe/ behüte mich
 für schrecklichen Träumen/ für Gespensten
 und Nachtgeistern/ für dem Einbruch der
 Feinde/ für Feuer und Wasser/ sibe/ der uns
 behüter/ schläffet nicht/ sibe/ der Hüter Is-
 rael schläffet noch schlummert nicht. Sey
 du/ O Gott/ mein Schatte über meiner rech-
 ten Hand/ daß mich des Tages die Sonne
 nicht

nicht steche noch der Mond des Nachts. Laß
 de ine heilige Wächter mich behüten / und
 de ine Engel sich umb mich herlagern / und
 m ir ausbelffen / dein heiliger Engel wecke
 m ich zu rechter Zeit wieder auf / wie den
 Propheten Eliam / da er schlieff unter dem
 Zacholderbaum / wie Perum / da er schlieff
 in : Gefängniß zwischen den Hüttern. Laß
 mir deine H. Engel erscheinen im Schlaf /
 wie Joseph und den Weisen aus Morgens
 lande / auf daß ich erkenne daß ich auch sey in
 der Gesellschaft der H. Engel / uñ wenn mein
 Stündlein verhanden ist / so vertethe mir
 einen seeligen Schlaf / und eine seelige Rus
 he / in Christo meinem H. Erren / Amen.

Hieranf kan man neben andern Abenda
 gesungen / Als:

Christ der du bist der helle Tag / 2c.

te. Christ der du bist Tag und Licht / 2c.

te. Hinunter ist der Sonnenschein / 2c. singen sol
 gendes Lied:

WErde munter mein Gemüthe / und ihr Sinne
 gehe herfür /: Daß ihr preiset G. Dires Güte /
 idie Er hat gethan an mir / da Er mich den ganzen
 Tag / für so mancher schweren Plag / hat erhalten
 und beschützet / daß mich Satan nicht be
 schmüzet.

Lob und Danck sey dir gesungen / Vorer der barm
 herzigkeit /: Daß mir ist mein Werck gelungen /

d.ß

daß du mich für allem Leid / und für Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt / auch die Feind hinweg gerrieben / daß ich unbeschädigt blieben.

Keine Klugheit kan ausrächen / deine Güte und Wunderthat: / Ja kein Redner kan aussprechen / was dein Hand erwiesen hat: Deiner Wohlthat ist so viel / sie hat weder Maß noch Ziel / ja du hast mich so geführt / daß kein Unfall mich berührt.

Dieser Tag ist nun vergangen / die beirübete Nacht bricht an: / Es ist hin der Sonnen Prangen / so uns all erfreuen kan: stehe mir O Vater bey / daß dein Glanz sters bey mir sey / und mein kaltes Herz erhitze / wenn ich gleich im finstern siße.

Herr verzeihe mir aus Gnaden alle Sünd und Missethat: / Die mein armes Herz beladen / und so gar vergiftet hat / daß auch Satan durch sein Spiel / mich zur Höllein stürzen will: Da kanst du allein erröthen: straffe nicht mein übertretten.

Bin ich gleich von dir gewichen / stell ich mich doch wieder ein: / Hat uns doch dein Sohn verglichen / durch sein Angst und Todespein: Ich verläugne nicht die Schuld; aber deine Gnad und Duld ist viel größer als die Sünde / die ich sters in mir befinde.

O du Licht der frommen Seelen! O du Glanz der Ewigkeit: / Dir will ich mich ganz befehlen / diese Nacht und allezeit / bleibe doch mein Ort bey mir / weil es nunmehr tuncel schier / Da ich mich so sehr herrübe / röste mich mit deiner Liebe.

Schütze mich fürs Teufels Regen / für der Mache der Finsterniß: / Die mir manche Nacht zusehen /
und

und erzeigen viel Verdriess/ laß mich dich O wahres
Licht / nimmermehr verlieren nicht / wenn ich dich
nur hab im Herzen /! süß! ich nicht der Seelen
Schmerzen.

Wenn mein Augen schon sich schliessen / und er-
müdet schlaffen ein :/: muß mein Herr dennoch ge-
fassen / und auf dich gerichtet seyn/meiner Seele mit
Begier träume stets O Gott von dir! Daß ich fest
an dir befeibe / und auch schlaffend dein verbleibe.

Laß mich diese Nacht empfinden / eine sanfte und
süße Ruh :/: Alles Ubel laß verschwinden/becke mich
mit Segen zu ; Leib und Seele / Muth und Blut /
Weib und Kinder Haab und Gut / Freunde / Feind
uñ Hausgenossen / seynd in deinen Schus geschlossen.

Ach bewahre mich für Schrecken! schüße mich für
Überfall :/: Laß mich Kranckheit nicht aufwecken /
treibe weg des Kriegeschall/wende Feur und Was-
sersnoth/Pestilenz und schnellen Tod/ laß mich nicht
in Sünden sterben/nach an Leib und Seel verderben.

O du grosser Gott erhöre! was dein Kind ge-
beten hat :/: Jesu den ich stets verehere/bleibe ja mein
Schus und Rath/und mein Hort/du werther Geist/
der du Freund und Tröster heist/höre doch mein schri-
llchs Flehen. Amen/ ja/ es soll geschehen.

Gebet vor Empfahung des H.
Abendmahls.

Herr Jesu Christe/mein getreuer Hir-
te und Bischoff meiner Seelen/der du
gesagt hast : Ich bin das Brodt des
Lebens

Lebens / wer von mir isset / den wird nicht
 hungern / und wer an mich gläubet / den
 wird nimmermehr dürsten / ich komme zu
 dir / und bitte dich demüthiglich / du wollest
 mich durch wahren Glauben bereiten / und
 zum würdigen Gaste machen dieser himli-
 schen Mahlzeit / wollest mich dein armes
 Schäflein heute weiden auf deiner grünen
 Aue / und zum frischen Wasser des Lebens
 führen / du wollest meine Seele erquickten /
 und mich auf rechter Strasse führen umb
 deines Nahmens willen / du wollest mich
 würdig machen zu deinem Tische / und mir
 voll einschenken den Becher deiner Liebe
 und Gnade. Ich armes Schäflein komm
 zu deiner Weide / zum Brodt des Lebens /
 zum lebendigen Brunnen. Ach du wahres
 süßes Himmel Brodt / erwecke in mir ei-
 nen geistlichen Hunger un̄ heiligen Durst /
 daß ich nach dir schreye / wie ein Hirsch schreis
 et nach frischem Wasser. Für allen Dingen
 aber gib mir hergliche Reu und Leid über
 meine Sünde / und lege mir an das rechte
 hochzeitliche Kleid des Glaubens / durch
 welchen ich dein heilig Verdienst ergreiffe /
 und dasselbe mein schönes Kleid feste halte
 und bewahre / damit ich nicht ein unwür-
 diger

diger Gast sey. Sieh mir ein demüthiges
 versöhnliches Herz / daß ich meinen Fein-
 den von Herzen Grund vergebe. Tilge
 aus meinem Herzen die Wurzel aller Bös-
 terkeit und Feindseligkeit / pflanze darge-
 gen in meine Seele Liebe und Barmher-
 zigkeit / daß ich meinen Nächsten / ja alle
 Menschen in dir lieb habe. Ach du wahres
 Osterlammlein / sey du meine Speise / laß
 mich dich genießen und essen mit bitterm
 Salsen der herglichen Reu / und mit dem
 ungesäuerten Brodt eines heiligen büßfer-
 tigen Lebens. Ach ich komme zu dir mit
 vieler grosser Unsauberkeit beladen / ich
 bringe zu dir einen unreinen Leib und See-
 le / voller Auffas und Greuel / ach reinige
 mich du höchste Reinigkeit / dein heiliger
 Leib / als er vom Creuz abgenommen
 ward / wurde in ein rein Leinwand eingewickelt / ach wolte Gott / ich möchte dich mit
 so reinem Herzen aufnehmen / als er dir
 wohlgefällig. Ach daß ich dich mit heiliger
 Andacht umfassen / und in meine Liebe
 einwickeln / und mit den Myrrhen des zu-
 brochenen Herzens und Geistes salben sol-
 te. Das Himmel Brodt mußte in einem
 gülden Gefäß aufgehoben werden zum
 Gedächts

Gedächtniß in der Lade des Bundes / ach
wolte Gott / ich möchte dich in einem ganz
reinen Herzen bewahren. Ach mein Herr/
du hast ja selbst gesagt/die Starcken bedürf-
fen das Arztes nicht/sondern die Krancken:
Ach ich bin krank / ich bedarf deiner/ als
meines himmlischen Seelenarztes/du hast
gesagt: Kommt her zu mir alle/ die ihr
mühselig und beladen seyd / ich wil euch er-
quicken. Ach Herr / ich komme mit vielen
Sünden beladen / nim sie von mir / erledig
ge mich dieser grossen Bürde/ich komme als
ein Unreiner / reinige mich; als ein Blin-
der / erleuchte mich; als ein Armer / mache
mich an meiner Seelen reich; als ein Verz-
lohrner / suche mich; als ein Verdammter/
mache mich selig. Ach Jesu/mein liebster
Seelen Bräutigam / führe mich von mir
selber ab / nim mich auf zu dir / ja in dich /
denn in dir lebe ich / in dir sterbe ich / in dir
bin ich gerecht.in mir bin ich lauter Sünde;
in dir bin ich selig; in mir bin ich lauter
Verdammniß. Ach du mein himmlischer
Bräutigam? komm zu mir / ich wil dich
führen in die Kammer meines Herzens /
da wil ich dich küssen / auf daß mich nie-
mand höhne/bringe mir mit die Süßigkeit
deiner

R

deiner

deiner Liebe / den Geruch deines selbigen ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundschaft / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demuth / die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach mein himmlischer Arzt / ich bringe zu dir eine todte Seele / mache sie lebendig; eine francke Seele / heile sie; ein Herz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnade / mit deinem Geist / mit deiner Liebe / mit deiner Sanftmuth / mit deiner Demuth / mit deiner Gedult. Ach du süßes Brodt des Lebens / speise mich ins ewige Leben / daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste / in dir habe ich volle Gnüge / du bist mir alles / bleibe ewig in mir / und laß mich ewig in dir bleiben / wie du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der bleibet in mir / und ich in ihm / und ich werd ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Gebet im hinzu gehen.

D Herr Jesu Christe / ich bins nicht werth / dz du einachest in meine sundigen Mund und Herz: Du weißt aber und erkennest meine grosse Armuth und

und Nothdurst. Darumb begehre ich von
Herzen deiner Gegenwärtigkeit / mich ar-
men Sünder zu speissen und zu tränden.
Sprich / O Herr und Gott nicht mehr
denn ein Wort / so werde ich armen Sün-
der an Leib und Seel gesund. Amen / das
geschehe und werde wahr / Amen.

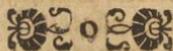
Danck-sagung nach dem heiligen
Abendmahl.

Allmächtiger / gnädiger und Barm-
herziger Gott und Vater: Ich sage
dir von Grund meines Herzens Lob
und Danck für diese grosse Gnad und
Wohlschat / die du mir ist so Väterlich hast
erzeiget / in dem du mich armen Sünder
abermahl zu Gnaden angenommen / und
mir ist durch die heilige Absolution alle
meine Sünde verziehen und vergeben / und
mir das ewige Leben aufs neu wiederum
zugesaget und versprochen hast / um deines
lieben Sohns Jesu Christi willen auch im
H. Abendmahl mich dessen versichert.

Ich bitte dich herzlich / du wollest mich
in solcher Gnade allezeit Väterlich erhal-
ten / und mir deinen heiligen Geist verleih-
en / daß ich dieser ist empfangnen gnadens-
reichen Vergebung festiglich gläube / und

mich der oſelben nicht allein igund: ſondern auch hinführo und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Wiederwärtigkeit tröſten / und mich alſo auch daher alles Guten zu dir verſehen möge.

Verleihe auch / daß ich hinführo der Sünden te länger te ſeinder werde / mich dafür fleißig hüte / und meinem Fleiſche nicht mehr den Willen laſſe zu ſündigen: Sondern daß ich demſelben / durch ein ſtark Gebet widerſtehen / und mein ganzes Leben nach deinem Willen anſtellen und führen möge: Was ich auch darinnen zu ſchwach hin / wie ich dir denn meine groſſe Schwachheit mit tieffen Seufzen noch immerdar bekenne / ſo wolteſt du durch dein ſtarkes Wort und Heiligen Geiſt mir beyſtehen / und überwinden helffen: Alles umb und durch deinen lieben Sohn / meinen HERRN und Heyland JESUM CHRISTUM / Amen.



Etliche